Medienmitteilung

Kunst am Bau
Daniela Schönbächler

Projekt

—

The Lantern

Westgate, Oxford, Grossbritannien

Inhaltsverzeichnis

The Lantern

Infos 3

Text Marcel Bächtiger 4

Bilder 6

Daniela Schönbächler

CV 18

Tätigkeit 19

Kontakt — Bilder 20

The Lantern

Infos

Projekt:	The Lantern — Kunst im öffentlichen Raum
Künstlerin:	Daniela Schönbächler
Auftraggeber:	Land Securities, 100 Victoria Street, London SW1E 5JL, UK
Direktauftrag:	2015 durch Land Securities, 2016 Baubewilligung durch Oxford City Council
Architekt:	Dixon Jones Limited, 2–3 Hanover Yard, Noel Road, London N1 8YA, UK
Art Consultant:	Modus Operandi, 2 Bleeding Heart Yard, London EC1N 8SJ, UK
Standort:	Westgate, Oxford UK — Bonn Square, Queen Street, New Road
Realisiert:	2015 — 2017
Eröffnet:	Oktober 2017
Material:	Chromstahl, polychromes Floatglas
Masse:	Durchmesser 3.00 Meter (13-Eck), Höhe 8.00 Meter
Mitarbeiter:	Architectural Metalworkers Ltd., Newcastle Glas Trösch, Bützberg Glass Bonding Products GmbH, Lyss Claudio Holdener Design & Consultancy, Zug Lichttechnik Albert Frei, Wiesendangen

The Lantern

Text: Marcel Bächtiger

Als einer der ersten europäischen Gelehrten beschrieb Roger Bacon Mitte des 13. Jahrhunderts die Gesetze der Lichtbrechung: Was wir durch ein Glas hindurch sehen, sehen wir anders, als wenn es unmittelbar vor unserem Auge steht. In Oxford, Bacons Heimatstadt, hat die Schweizer Künstlerin Daniela Schönbächler ein Kunstprojekt realisiert, dessen ganze Komplexität aus diesen wenigen Ingredienzen besteht: dem Zusammenspiel von Licht, Glas und unserem staunenden Auge.

Anlass war ein Neubau in der englischen Universitätsstadt Oxford, entworfen vom Londoner Architekturbüro Dixon Jones Architects. Der Architekt Sir Jeremy Dixon kennt sich aus mit Bauaufgaben in historisch sensiblen Umfeldern: Aus seinem Büro stammen beispielsweise der Masterplan für die National Gallery am Trafalgar Square oder die Pläne für die Royal Opera am Covent Garden in London. Und er kennt Daniela Schönbächler: Für das Bauprojekt «Quadrant 3» gleich hinter dem Londoner Picadilly Circus hatten Dixon Jones Architects bereits erfolgreich mit der Schweizer Künstlerin zusammengearbeitet. Ihre dortige Licht-Installation verwandelt die funktionale Passage zwischen zwei Strassen in einen sinnlichen Erlebnisraum. Grund genug, Daniela Schönbächler auch für das Projekt in Oxford als Künstlerin vorzuschlagen.

Der im Auftrag des Immobilienunternehmens Land Securities realisierte Einkaufs- und Geschäftskomplex ist Teil des prestigeträchtigen Entwicklungsgebiets «Westgate» welches im historischen Stadtkern an einem prominenten Ort liegt: Die Fußgänger Meile, die in Ost-West-Richtung quer durch Oxford führt, macht dort einen Knick nach Norden und mündet in eine grössere Verkehrsachse. Es ist eine städtebauliche Nahtstelle, Ein- und Ausgang des historischen Zentrums, im Neubau-Projekt durch einen Turm markiert, welcher den Abschluss der strassenbegleitenden geschwungenen Bruchsteinfassade bildet.

Auf dem geschlossenen Quader des zwanzig Meter hohen Turms steht ein schlanker Zylinder von acht Metern Höhe und drei Metern Durchmesser: das Kunst-am-Bau-Projekt «The Lantern» von Daniela Schönbächler. Beim genaueren Hinsehen merkt man, dass der Zylinder ein Vieleck mit dreizehn Seiten ist, die in der Höhe wiederum in sechs gleich grosse Felder unterteilt sind. 6 x 13, das ergibt 78. Ein filigranes Chromstahlgerüst zeichnet die regelmässige Struktur nach, 78 Glasscheiben füllen die Felder.

So einfach die Idee und so reduziert die Umsetzung ist, so reich und vielfältig ist die Wirkung. Denn zwar haben alle Flächen die gleiche Dimension von ca. 70 auf 120 Zentimeter, aber jedes Glas unterscheidet sich vom nächsten in seiner Farbigkeit und Durchsichtigkeit. Es ergeben sich so zum einen

unzählige Schattierungen entlang des Farbenspektrums von Blau bis Grün, zum anderen ein faszinierendes Nebeneinander von unterschiedlichen Graden der Transparenz. Einmal ist das Glas so klar, dass man es kaum zu erkennen vermag, ein andermal erscheint es fast zur Gänze opak. An einer Stelle blicken wir durch den Zylinder wie durch ein offenes Gerüst, an einer anderen prallt der Blick an der Oberfläche ab – eine weitere Referenz, die das zeitgenössische Kunstwerk im geschichtsträchtigen Umfeld verankert, denn das regelmässige Raster mit Glasscheiben von unterschiedlicher Farbe und Transparenz findet man auch in den berühmten historischen Glasfenstern der Codrington Library am All Souls College in Oxford.

Weil der gläserne Zylinder gegen oben offen ist und das Sonnenlicht darum in ihn hinein und durch ihn hindurch leuchtet, wird die Installation zum lebendigen Schauspiel, das je nach Tageszeit und Wetterlage ganz andere Farben, ganz andere Stimmungen in die Skyline von Oxford zaubert. Die «Stadt der träumenden Türme» hat einen neuen Mitspieler erhalten: Im einen Moment passt sich der neue Turm chamäleonartig der Himmelsfarbe an, während ihn ein Sonnenstrahl im nächsten Moment hell aufleuchten lässt. Zum Spiel von Farbe und Durchsichtigkeit gesellt sich dann das Spiel der Schatten: feine Linien, welche die stählerne Konstruktion auf den gläsernen Oberflächen ein zweites Mal nachzeichnen.

Abends, wenn die Sonne tief am Horizont steht, liegen die Strassenfassaden des Neubaus im Schatten. «The Lantern» aber, hoch über den Hausdächern thronend, leuchtet immer noch – komplettiert notabene von einem ebenfalls verglasten, kreisrunden Okulos, der dort in die Fassade des Neubaus eingelassen ist, wo sie nur Blendwerk ist. Eine subtil programmierte LED-Lichtkomposition beleuchtet den Zylinder in der Nacht von innen heraus: was tagsüber als Wahrzeichen des neuen Stadtteils fungiert, wird dann zur sprichwörtlichen Laterne, die dem späten Heimkehrer die Richtung weist.

Ja, man sieht die Dinge anders, wenn man sie durch ein Glas hindurch sieht. In Daniela Schönbächlers Installation sind es nichts Geringeres als der Himmel und die Sonne, die zu einer neuen Sichtbarkeit gebracht werden. Sie sammeln sich im Kunstwerk, werden reflektiert und verstreuen sich wieder. Sie bringen den Zylinder zum Leben und zum Leuchten. «The Lantern» ist ein städtebaulicher Akzent, aber auch ein Seh-Instrument.

—
Ansicht Queen Street — Mittag

—
Ansicht Queen Street — Morgen

—
Ansicht Queen Street — Abend

—
Ansicht Queen Street — Nachmittag

—
Ansicht New Road — Morgen

—
Ansicht New Road — Morgen

—
Ansicht Bonn Square — Nacht

—
Ansicht Bonn Square — Mittag

—
Ansicht Bonn Square — Morgen

—
Ansicht Bonn Square — Mittag

—
Ansicht New Road — Nacht

—
Planung — Modell

—
Konstruktion

—
Installation vor Ort

Daniela Schönbächler

Daniela Schönbächler (*1968 Zug) ist in diversen künstlerischen Disziplinen wie Installation, Skulptur, Fotografie und Malerei tätig. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- sowie Ausland prägen vor allem öffentliche permanente Installationen und Kunst am Bau Projekte, Schönbächler's Schaffen.

Ausgebildet in Fachrichtung Architektur mit Studiengängen an der Ecole d'Architecture in Paris-Belleville, arbeitete die Künstlerin nach ihrem Abschluss 1989 für zwei Jahre im Architekturbüro von Mario Botta in Lugano. Ihr Interesse fokussierte sich jedoch zunehmend in Richtung bildende Kunst. Folgend absolvierte Schönbächler diverse Studien – und Assistentenjahre in Deutschland, Großbritannien, Italien und der Schweiz und vertiefte sich hauptsächlich in die Inhalte der Skulptur, Fotografie und Malerei. In ihrer künstlerischen Laufbahn und Tätigkeit, die sie seit 1996 professionell betreibt, nimmt man zusätzlich wahr, dass die Architektur sowie die damit verbundene Thematiken ein signifikantes Interessensfeld der Künstlerin sind und ihr Werk konzeptionell bis heute beeinflussen und prägen.

Ferner wirkt Daniela Schönbächler sporadisch als Kuratorin und hat für 2016/2017 einen regelmässigen Lehrauftrag in London an der University of the Arts UAL. Sie lebt und arbeitet in Italien (Venedig), Grossbritannien (London) und der Schweiz (Zug/Wauwil).

Tätigkeiten [Auswahl]

2017 **Lantern — Westgate Oxford UK** | Kunst am Bau |
Auftraggeber Land Securities, London UK
Dixon Jones Architects, London UK
Oculus — Westgate Oxford UK | Kunst am Bau |
Auftraggeber Land Securities, London UK
Dixon Jones Architects, London UK
Lumen — Friedensgericht Payerne CH | Kunst am Bau
Auftraggeber Kanton Waadt, Lausanne CH
Boegli Kramp Architekten, Fribourg CH
Bex & Arts — Parc de Szilassy Bex CH
Triennale Skulptur/Installation | kuratiert von Catherine Bolle
Shortlisted — Wettbewerb neus Polizeigebäude POM Winterthur CH
Kunst am Bau | Eingeladen durch Winterthurer Stadtrat
Gastdozentin — University of the Arts London UK
Graduate Diploma class | Leitung Josef Huber

2016 **Zeitgenössiche Kunst aus Zug — Kunsthaus Zug CH**
Sammlungssausstellung | kuratiert von Marco Obrist
Statement Schweizer Kunst — Kunst 16 Zürich CH
Gruppenausstellung | kuratiert von Alexandra Blättler
Reflektorium — Hofmatt Oberägeri CH | Kunst im öffentlichen Raum
Auftraggeber Einwohnergemeinde Oberägeri, Oberägeri CH
Kuratorin — Parkzeit 2016 Hünenberg See CH
Gruppenausstellung | Park Langrüti
Gastdozentin — University of the Arts London UK
Graduate Diploma class | Leitung Josef Huber
Vorlesung — Royal College of Art London UK
Master Class | Leitung Felicity Aylieff
Kommitee Member — Salviati Venedig I
Künstlerischer Ausschuss | Leitung Dario Stellon
Jurymitglied — Hochschule für Technik und Architektur HEIA
Fribourg CH | Master Class | Leitung Adrian Kramp Mattias Bögli

2015 **DETOX — Galerie Arthobler Zürich CH** | Einzelausstellung
Le verre vivant — Musee MUDAC Lausanne CH
Gruppenausstellung | kuratiert von Bettina Tschumi
Kommitee Member— Salviati Venedig I
Künstlerischer Ausschuss | Leitung Dario Stellon

2014 **Obscure Transparency — Kunsthalle Luzern CH**
Doppelausstellung | kuratiert von Alessa Panayiotou
Parkzeit 2014 Park Langruti, Hünenberg See CH | Gruppenausstellung
Preisträgerin Wettbewerb — Friedensgericht Payerne CH
Kunst am Bau | Eingeladen vom Kanton Waadt

2012 **EGC — Kunstmuseum Bornholm DK**
Biennale Zeitgenössiches Glas | kuratiert von Susanne Joker Johnson
Lacunas — Palazzo Loredan dell'Ambiasciatore Venedig I
Biennale Architektur | kuratiert von BerührungsPunkte

2011 **Glasklar? — Gewerbemuseum Winterthur CH**
Gruppenausstellung | kuratiert von Claudia Cattaneo Markus Rigert
Timelines at Wilder Walk London UK | Kunst am Bau
Auftraggeber The Crown Estate, London UK
Dixon Jones Architects, London UK
Pictura Linearis — Kirche Sonnenbühl D | Kunst am Bau
Direktauftrag | realisiert 2010–2011 | Auftraggeber NAK, Stuttgart D
Thomas Bamberg Architekten, Reutlingen D

2010 **Lichtungen I — Galerie Vorstadt Zug CH** | Einzelausstellung
Lichtungen II — Park und Wald Bad Schönbrunn Edlibach CH
Einzelausstellung
Preisträgerin Wettbewerb — Regent Streets Quadrant 3 London UK
Kunst am Bau | Eingeladen von The Crown Estate London
Kuratorin — Naturalia Zug CH | Gruppenausstellung | Galerie Vorstadt

2009 **Costruzioni Formali — Corte Barozzi, San Marco Venedig I**
Temporäre Installation

2008 **Vorlesung — Spazio Mondadori, San Marco Venedig I**
The Silent Art of Secrecy — Riflemaker Gallery London UK
Einzelausstellung
Concrete & Glass — A Fondation, Rochelle School London UK
Gruppenausstellung | kuratiert von Tot Taylor

2006 **Transform — Galerie Gersag Luzern CH** | Einzelausstellung
Museum Veste Coburg — Coburg D | Gruppenausstellung

2005 **1+1 — Centro Culturale Svizzero ISR, Venedig I** | Einzelausstellung

2004 **Vetri. Nel mondo oggi — Museo Palazzo Franchetti, Venedig I**
Gruppenausstellung | kuratiert von Luigi Pizzi

1998 **Aperto Vetro — Museo Palazzo Fortuny Venedig I**
Gruppenausstellung | kuratiert von Daniela Feretti

Kontakt

Daniela Schönbächler

Erlimatt 8, CH – 6315 Oberägeri Zug

Atelier Schweiz — Sternmatt 13, CH – 6242 Wauwil

Atelier Italien — S.Alvise 3200A, I – 30123 Venezia

info@danielaschoenbaechler.com

+41 (0)76 220 29 96

danielaschoenbaechler.com

Hochauflösende Bilder

Hochauflösende Bilder können Sie anfordern unter:

info@danielaschoenbaechler.com
+41 (0)76 220 29 96

Bildquelle / photo credit: Lorenz Ehrismann, Winterthur
Tomoko Nagakawa, London

© Daniela Schönbächler 2017
Grafik: l'équipe [visuelle] — lequipe-visuelle.ch